

Sozialraumgebiet 3: Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Projekt: Blumenberg Weihnachtscircus

Antragsteller: **Kolpingjugend DV Köln**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (500,00 € Material, 700,00 € Honorar, 20,00 € Lebensmittel, 150,00 € Kleidung; Gesamtkosten: 1.550,00 €, davon Eigenanteil: 301,00 €)**

Eingang: 21.07.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond

- Förderfähig als Workshop im Stadtteil Blumenberg
- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Blumenberg
- Zielsetzung: Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft

Projektbeschreibung:

Der junge Stadtteil Blumenberg hat ca. 5.755 Einwohner, von denen 65 % einen Migrationshintergrund haben. Hier wohnen überwiegend jungen Familien. Der Stadtteil gehört zu den kinderreichsten Vierteln Nordrhein- Westfalens und weist eine besonders hohe soziale Belastung und hohen Jugendhilfebedarf auf. Die Infrastruktur Blumenbergs ist reduziert auf eine kleine Geschäftszeile (Edeka, Apotheke, Kiosk) an der S-Bahnhaltestelle Blumenberg. Diese stellt gleichzeitig einen attraktiven informellen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dar. Einen weiteren Treffpunkt für Kinder und Jugendliche bildet der Platz vor dem Pfarrzentrum der Kath. Kirchengemeinde St. Katharina von Siena.

Die Kolpingjugend setzt hier an und bietet Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, die Erfahrungen von Kooperation, Integration, Partizipation und ermöglicht ihnen, gemeinsam etwas zu entwickeln und eine tolle Zeit zu verbringen.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren soll im Rahmen des Projektes Blumenberg ein Weihnachtscircus angeboten werden. Die Kinder und Jugendlichen organisieren, basteln, trainieren und leiten die Veranstaltung. Das Bühnenprogramm wird ebenfalls durch die Kinder gestaltet und umgesetzt. Programmpunkte könnten beispielsweise Jonglage, Scherbenlauf, Nagelbrett, Einrad, Tanz, Clownerie oder Weihnachtsmusik sein.

Votum der Verwaltung:

Der Sozialraumkoordinator Herr Stieb befürwortet eine Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 3: Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Projekt: Quwatschsalon

Antragsteller: **Stiftung Leuchtfeuer – Büro Chorweiler**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (1.000,00 € Geräte, 300,00 € Renovierung Räumlichkeiten, 300,00 € Möblierung, 5.791,63 € Personalkosten Fachkraft 4 Std/ Woche; Gesamtkosten: 7.391,63 €, davon Zuschüsse Dritter: 5.000,00 €)**

Eingang: 31.08.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Chorweiler
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Aktiviert das Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft bzw. der Nachbarschaft

Projektbeschreibung:

In den „Kellerräumen“ (auf Erdgeschosshöhe) in der Stockholmer Allee 23, 50765 Köln, sollen ein bis zwei Waschmaschinen und ein Trockner aufgestellt werden. Bedürftige Familien mit Kindern können dort in Notsituationen ihre Wäsche waschen. Diese Räumlichkeiten werden von der GAG kostenfrei zur Verfügung gestellt. Während die Wäsche gewaschen wird, können Kinder in den Räumen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Mütter und/ oder Väter bei Kaffee oder Tee die Fachkompetenz der anwesenden Fachkraft nutzen, d. h. es kann niederschwellige Beratung zu den verschiedensten Fragen stattfinden.

Die Kontaktaufnahme der Familien in Not erfolgt über eine Hotline mit der Zusage der Nutzung in der Regel innerhalb von 24 Stunden.

Das Projekt begegnet einer häufigen Notsituation vor Ort: fehlende oder defekte Waschmaschinen, fehlende finanzielle Mittel zur Anschaffung einer Ersatzwaschmaschine, keine Möglichkeiten, die täglich anfallende Wäsche der Kinder zu waschen. Die Kontaktaufnahme der Familien wegen des Waschnotstandes wird genutzt, um niederschwellige Beratung anzubieten und die Familien an andere Angebote wie z. B. Erziehung, weiterführende Hilfen, Freizeit, Umgang mit Geld, Umgang mit Medien, KiTa- und Schulbesuch, im Veedel anzubinden.

Die bedürftigen Familien

- können ohne großen finanziellen Aufwand und weite Wege die dringend notwendige Wäsche erledigen, um die hygienischen Verhältnisse in den Familien zu verbessern,
- sollen in dieser Situation Vertrauen zu Hilfen entwickeln und die empfohlenen Hilfsorganisationen aktiv nutzen und
- können andere Familien im Veedel kennenlernen und Nachbarschaftshilfe lernen und leben.

Votum der Verwaltung:

Der Sozialraumkoordinator Herr Stieb befürwortet eine Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 3: Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
Projekt: Familienzentrumsfest
Antragsteller: Kath. Familienzentrum Hl. Johannes XXIII.
Beantragte Förderung: 400,00 € (Hüpfburg 150,00 €, Ballonkünstler 120,00€, Popkornmaschine 50,00 €, Bastelmaterial 50,00 €, Schminke30,00 €)
Eingang: 17.08.2017
<p>Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Förderausschluss</u>: Der Antrag kann nicht berücksichtigt werden, da mit der Maßnahme vor der Bewilligung begonnen wurde. Die Durchführung wurde für den 16.09.2017 geplant und konnte nach Rücksprache mit der Antragstellerin nicht anders terminiert werden. – Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft bzw. der Nachbarschaft – Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem betroffenen Stadtteil
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Das kath. Familienzentrum organisiert einmal im Jahr ein Fest und lädt alle Mitglieder, Kooperationspartner und Menschen im Stadtteil dazu ein. Neben dem leiblichen Wohl wird ein buntes Programm für große und kleine Menschen angeboten. Die zahlreichen Kooperationspartner haben die Möglichkeit, in Workshops oder an Ständen ihre Tätigkeiten zu präsentieren und ihre Hilfen anzubieten. Das Fest findet in diesem Jahr im Pfarrzentrum Hl. Johannes XXIII. Pariser Platz und dem angrenzenden Außengelände des Übergangskindergartens (Container) statt.</p> <p>Beim Fest des Familienzentrums steht die Begegnung im Vordergrund sowie die Vorstellung der vielen Kooperationspartner mit ihren unterschiedlichen Angeboten aus den Bereichen Sport, Bewegung, Bildung und Lebenshilfe.</p> <p>Die Menschen aus dem Stadtteil können sich in einer gelösten Atmosphäre informieren und gegebenenfalls Hilfe für ihre Lebenssituation erfahren. Sie erleben die Teams der drei KiTas, die dem Familienzentrum angehören, können Kontakte knüpfen und sich informieren.</p> <p>Ziel ist es, die Menschen des Stadtteils zusammenzubringen, das Familienzentrum mit seinen ganzheitlichen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten vorzustellen und den Kindern einen unbeschwerten Nachmittag mit Spiel und Spaß zu bereiten.</p>
<p>Votum der Verwaltung:</p> <p>Der Antrag kann leider nicht berücksichtigt werden, da mit der Maßnahme vor der Bewilligung begonnen wurde.</p>

Sozialraumgebiet 3: Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Projekt: Malaktion zur Realisierung eines Gemeinschaftskunstwerkes

Antragsteller: **GAG Immobilien AG**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (1.530,00 € pädagogische Arbeit, Reinigung/ Grundierung Stromhaus 994,77 €, Material 1.030,00 €, Konzept 225,00 €, Regiearbeit/ Zwischenbereitung (Schablonen) 900,00 €; Gesamtkosten: 4.937,72 €, davon Eigenanteil: 3.688,72 €)**

Eingang: 01.09.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond

- Förderausschluss: Der Antrag kann nicht berücksichtigt werden, da mit der Maßnahme vor der Bewilligung begonnen wurde. Die Durchführung wurde für den 11.-15.09.2017 geplant und konnte nach Rücksprache mit der Antragstellerin nicht anders terminiert werden.
- Zielsetzung: Aktiviert das Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem betroffenen Stadtteil

Projektbeschreibung:

Der Stadtteil Chorweiler Nord ist geprägt von sozialem Wohnungsbau, Hochhäusern und einem vernachlässigten Wohnumfeld.

Auch das Stromhaus der Rheinenergie an der Netzestraße ist stark beschmiert und befindet sich in keinem guten Zustand. Durch die Gestaltung soll Vandalismus und Schmierereien vorgebeugt werden. Zudem wird das unmittelbare Wohnumfeld verschönert.

Das Stromhaus soll mit den Bewohnern der Wohnhäuser der Lebenshilfe Köln e.V. aus der Netzestr. 1, Chorweiler Nord, gestaltet werden. Zielgruppe sind dementsprechend Menschen mit Einschränkungen oder Behinderungen, die jeweils durch einen Betreuer oder Angehörigen unterstützt werden.

Das Projekt wird pädagogisch von den Künstlern Jo Pellenz und Wolfgang Sturm geleitet.

Die Teilnehmer sollen an ihre Kreativität herangeführt werden, die Motorik und Phantasie sollen weiter ausgebaut werden. Ebenso soll Wissen vermittelt und das Selbstvertrauen gestärkt werden.

Votum der Verwaltung:

Der Antrag kann leider nicht berücksichtigt werden, da mit der Maßnahme vor der Bewilligung begonnen wurde.

Sozialraumgebiet 3: Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
Projekt: Ansprechbar – Jugendsuchtberatung in Chorweiler
Antragsteller: Drogenhilfe Köln
Beantragte Förderung: 1.249,00 € (7.200,00 € Personalkosten/ GFB Jahresvertrag; Gesamtkosten: 7.200,00 €, davon Eigenanteil: 5.951,00€)
Eingang: 18.07.2017
<p>Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Förderausschluss</u>: Die Förderfähigkeit entfällt, da reguläre Personalkosten des Antragstellers von der Förderfähigkeit ausgenommen sind. Ein einjähriger Beratervertrag (geringfügige Beschäftigung) ist den regulären Personalkosten gleichzusetzen. Die Projektbeschreibung lässt den Schluss zu, dass es sich um eine auf Dauer angelegte und somit unbefristete Maßnahme handelt. – Zielsetzung: Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe – Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>In Chorweiler gibt es bisher keine Angebote zur Suchtprävention und Suchthilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern. Der Anteil von sehr jungen Jugendlichen, die zunehmend illegale Drogen, insbesondere Heroin konsumieren, scheint auffällig anzusteigen. In Chorweiler selbst gibt es kein spezielles Beratungsangebot zum Thema Sucht. Die nächstgelegenen Hilfsangebote in der Kölner Innenstadt werden durch die dezentrale Lage des Stadtteils oft nicht aufgesucht.</p> <p>Da der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Drogen konsumieren in Chorweiler erheblich ist, soll eine Jugendsuchtberatung vor Ort, die einen schnellen und unkomplizierten Zugang ins Hilfesystem ermöglicht, eingerichtet werden. Hierzu soll in einem angemieteten Raum im Gebäude der Jugendwerkstatt Chorweiler des Jugendfreizeitwerkes e.V., Athener Ring 3A, eine Sprechstunde angeboten werden. Diese wird zweimal wöchentlich durch eine ausgebildete Fachkraft im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung durchgeführt. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter zwischen 12 und 27 Jahren, die riskant konsumieren oder bereits drogenabhängig sind.</p> <p>Sie werden über Suchtentstehung und die Gefahren des Drogenkonsums aufgeklärt und informiert. Mit ihnen werden alternative Freizeitgestaltung und Strategien zur Problemlösung erarbeitet. Ein umfassendes Beratungs-, Informations- und Aufklärungsangebot unter Einsatz unterschiedlicher Methoden soll sensibilisieren und die jungen Menschen professionell bei der Überwindung ihrer Suchtproblematik unterstützen sowie ggf. in stationäre Behandlung vermitteln.</p>
<p>Votum der Verwaltung:</p> <p>Der Antrag kann leider nicht berücksichtigt werden, da die Zuwendung für reguläre Personalkosten verwendet werden soll und dies zum Förderausschluss führt.</p>